



Liebe Schützenschwestern,
liebe Schützenbrüder,
liebe Freunde und Unterstützer unseres Vereins,

das erster Quartal 2021 ist zu Ende. Wir sind im zweiten Jahr der Pandemie und immer noch durch den Lockdown in unserem Sport und unserer Freizeit eingeschränkt. Wie ihr es ja schon aus den Medien erfahren habt, werden die aktuell geltenden Einschränkungen vorerst bis zum 18. April bestehen bleiben.

Wie es danach weiter geht, hängt sicher von Zutun aller ab und wie weit sich jeder Einzelne an die Kontaktbeschränkungen hält.

Das heißt auch, dass weiterhin Training nur mit 2 Personen aus unterschiedlichen Haushalten möglich ist. Für die Jugend im Bogen planen wir, sofern es die Lage zulässt, Training im Freien nach dem 20. April. Ein Treffen im Verein ist bis auf Weiteres nicht gestattet.

Über die letzten Wochen haben wir uns im Vorstand auch intensiv darüber beraten, wie und ob wir unsere anstehenden Veranstaltungen durchführen können.

Auf Grund der Verordnung des Landes Hessen, sowie der aktuellen Lage, haben wir uns zum Schutze Aller schweren Herzens dazu entschieden, unsere Fahrradtour am 1. Mai und unser Vatertagsfest auch in diesem Jahr nicht stattfinden zu lassen.



Wir wissen, dass damit lange gepflegte Traditionen unterbrochen werden, aber in eine solche Lage ist es notwendig, alle Schritte zur Kontaktvermeidung zu gehen. Leider wurden einige unserer Mitglieder vom Virus nicht verschont – auch von hier aus noch einmal

„Gute Besserung“.

Trotz all dieser Ein-
in allen Disziplinen
ab Mitte Mai 2021 und
durchführen zu kön-

Ganz untätig sind wir
Corona Hygiene Re-
Training statt und wir
unserer Schießstände
tet. Natürlich laufen
terhaltung des Vereins weiter.



schränkungen planen wir
eine Bezirksmeisterschaft
hoffen, diese dann auch
nen.

natürlich nicht. Unter
geln finden regelmäßiges
haben die Abnahme aller
am 6. April 2021 vorberei-
alle Maßnahmen zur Un-

In diesem Sinne wünsche ich euch alles Gute, frohe Ostern und beste Gesundheit

Oliver Weck



Meisterschütze 2021

Du Und Dein Verein: Es ist alles startklar

Pünktlich, einen Tag vor Beginn der zweiten Auflage des DSB Online-Fernwettkampfes, dieses Mal unter dem Titel „Meisterschütze 2021 #DuUndDeinVerein“, ist die Homepage für die Registrierung, Ergebnismeldung, Klasseneinteilung etc. fertiggestellt. Die Qualifikation kann somit am 1. April wie geplant starten, das Finale ist für den Zeitraum 30. Juli bis 1. August angesetzt.

Natürlich ist allen bewusst, dass die Corona-Lage zur Zeit viele Sportler in diversen Bundesländern ausbremst. Deswegen wurde der Qualifikationszeitraum bewusst gestreckt – bis zum 11. Juli (bis 20.00 Uhr) können Ergebnisse eingetragen werden. In einigen Flecken Deutschlands kann aber bereits zum Start unter Beachtung der Hygieneregeln Sport getrieben werden, und deshalb freuen sich die Meisterschützen-Verantwortlichen wieder den Wettbewerb zu starten.

„Es sind für den Sport schwierige Zeiten! Wir wollen mit dem Meisterschützen einen bei der ersten Auflage sehr gut angekommenen Wettbewerb wieder anbieten, um unseren Mitgliedern die Freude am Sport und Wettkampf zurückzugeben“, nennt Gerhard Furnier, DSB-Vizepräsident Sport einen Beweggrund.

Wir wollen unseren Mitgliedern die Freude am Sport und Wettkampf zurückzugeben!

Gerhard Furnier, DSB-Vizepräsident Sport zur Motivation für den Meisterschützen 2021

Einige Dinge wurden angepasst oder neu aufgenommen (z.B. der komplette Blankbogenbereich), die meisten Inhalte wurden jedoch so belassen, „weil es gut war, wie es lief“, so Furnier. Alle Informationen sind [an dieser Stelle](#) zu finden.



Über den Meisterschützen zur DM

Auf eine ganz besondere Neuerung weist der Vizepräsident dann jedoch noch einmal hin: „Aufgrund der schwierigen Qualifikationslage vergeben wir über den Meisterschützen auch Plätze für die Deutsche Meisterschaft. Jeweils einen pro DM-Klasse in der Qualifikation und noch jeweils drei pro DM-Klasse im Finale.“

DSB-Shop mit „Meisterschützen-Kollektion“

Auch der DSB-Shop fiebert dem Start entgegen und hat einige Artikel mit dem Branding erstellt: So z.B. Tassen, Flaschen, T-Shirts oder Hoodies. Einfach mal im [DSB-Shop](#) stöbern. Und: Ab einem Bestellwert von 40 Euro gibt es ein „Ziel-im-Visier-Package“ kostenlos obendrauf.



DEUTSCHER **S**CHÜTZEN**B**UND E.V.



DSB gegen BMI-Bestrebungen zur Verschärfung des Waffenrechts

Mit großem Unverständnis und Unmut hat der Deutsche Schützenbund auf einen Referentenentwurf des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) zur „Verbesserung waffenrechtlicher Personenüberprüfungen“ reagiert. In der anhängenden DSB-Stellungnahme wird die BMI-Bestrebungen, Extremisten, Kriminellen oder psychisch-kranken Personen den Zugang zu Waffen zu erschweren oder unmöglich zu machen, ausdrücklich begrüßt. Der DSB hält die aufgeführten Maßnahmen zur Erreichung der Ziele jedoch für nicht geeignet.

Unverständnis herrscht zum einen über die Vorgehensweise des Ministeriums, denn erst am 4. März verneinten die Ministeriums-Vertreter im Rahmen eines Sicherheitsgesprächs mit den anerkannten Schießsportverbänden eine Anpassung des Gesetzes in dieser Legislaturperiode. Inhaltlich wendet sich der DSB in erster Linie gegen folgende Überlegungen:

- einer verpflichtenden Regelabfrage der Waffenbehörde an die Gesundheitsämter (§ 6 Abs. 1a Waffengesetz)
- der Einbindung und Mitteilungspflicht anderer Behörden (§ 6b Waffengesetz)
- der Nachberichtspflicht, d.h. die Verpflichtung aller zukünftig nach § 5 und § 6 involvierten Behörden der Waffenbehörde im Nachgang erhaltene Erkenntnisse mitzuteilen (§ 6a Waffengesetz).

Vor allem die Einbindung und Mitteilungspflicht aller Behörden, die in keinem Zusammenhang mit dem Waffenrecht stehen, öffnet aus Sicht des DSB einem „Denunziantentum“ Tür und Tor. In Bezug auf die Informationspflicht der Gesundheitsämter sieht der DSB einen groben Verstoß gegen datenschutzrechtliche Regelungen und einen Eingriff in höchstpersönliche Rechte. Infolgedessen hält der DSB eine zwangsläufig geforderte mögliche Entbindung von der ärztlichen Schweigepflicht für mehr als fraglich.

Hinzu kommt in diesem Zusammenhang, dass die fachliche Qualifikation und Beurteilung der Gesundheitsämter in Bezug auf die waffenrechtliche persönliche Eignung von Sportschützen zweifelhaft ist.

Wir haben kein Gesetzes-, sondern ein Vollzugsdefizit!

Walter Wolpert, DSB-Vizepräsident Recht zu dem neuen Referentenentwurf des BMI



„Wir unterstützen den Gesetzgeber bei der Bekämpfung gegen den illegalen Waffenbesitz und allen zielführenden Maßnahmen, um Personen, die nicht zuverlässig im Sinne des Waffenrechts sind, den Zugang zu Waffen zu erschweren oder bestenfalls unmöglich zu machen. Statt jedoch die bestehenden Gesetze und aktuell verantwortlichen Behörden koordiniert und zielführend einzusetzen, blähen die neuen Vorschläge nur den Verwaltungsapparat auf und belasten unsere Mitglieder. Wir haben kein Gesetzes-, sondern ein Vollzugsdefizit“, positioniert sich DSB-Vizepräsident Walter Wolpert klar.

Der DSB befürchtet insgesamt ein „Bürokratiemonster“ mit zusätzlichen Kosten und deutlichen Einschnitten in die Persönlichkeitsrechte sowie den Datenschutz seiner Mitglieder, zumal bei allem Aufwand kein signifikanter Sicherheitsgewinn erkennbar ist. Insgesamt stellt sich der DSB die Frage, wie die Behörden mit ihren Mitarbeitern die zusätzlichen Aufgaben überhaupt erfüllen sollen. Ein Blick auf die momentane Situation der Gesundheitsämter mag dies verdeutlichen.

In der detaillierten Stellungnahme sind die zentralen Kritikpunkte des Deutschen Schützenbundes aufgeführt, der sich weiterhin mit allem Nachdruck gegenüber der Politik für seine Mitglieder und den Schießsport einsetzen wird.



DEUTSCHER SCHÜTZENBUND E.V.